

**BERNHARD BECHLER**

ERSTER VIZEPRÄSIDENT  
DER PROVINZIALVERWALTUNG  
MARK BRANDENBURG

POTSDAM, den 30. Juni 1946  
Spandauer Straße 32-34

Ich beantrage, meine Ehefrau, Frau Margret Bechler geb. Dreykorn, geb. 2.2.14 zu Altona, letzte Wohnung Altenburg/Thür., Barbarastr. 26, für tot zu erklären.

Meine Ehefrau hat Ende 1943 einen kommunistischen Funktionär aus Zwickau in Sachsen bei der Gestapo angezeigt und seine Verhaftung herbeigeführt. Darüber hinaus hat sie laufend weiter mit der Gestapo in Verbindung gestanden und ihr Hunderte von anonymen Briefen, die ihr auf Grund meiner Tätigkeit im Sender "Freies Deutschland" übermittelt wurden, ausgeliefert. Dieser kommunistische Funktionär wurde - nachdem meine Ehefrau am 20. 7. 144 ein Gnadengesuch abgelehnt hatte - hingerichtet. Meine Nachforschungen nach meiner Ehefrau begannen nach meiner Rückkehr nach Deutschland etwa Mitte Juni 1945. Mitte Juli 1945 wurde mir von russischer Seite erklärt, dass meine Ehefrau für schuldig erklärt worden sei. Sie war nach russischen Mitteilungen nicht mehr auffindbar.

Ich bin bereit, diese Angaben zu beedigen. Heiratsurkunde füge ich bei.

Ich bin bereit, Herrn Min.-Dir. Hoeniger in das von meiner Ehefrau hinterlassene Tagebuch Einblick zu geben.

Bemerken möchte ich noch, dass meine Ehefrau Ende Mai 1945 verhaftet wurde.

Bechler